

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Entwurf der Reichs-Historie Johann Petr. Ludewigs,
Consil. Profess. Historiographi wie auch Archiuarii Regii**

Ludewig, Johann Peter von

Wendisch-Halle, 1706

VD18 12923354

Carolvs IV. aus Böhmen ab ann. 1347. ad an. 1378.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14535

und wie sehr sich die Römische Kirche
schadet habe / daß sie diese Bücher drucken
lassen / als testes ueritatis in medio pa-
patu. Die alten / Marfilus Patavinus
Ockam; Chachemius; Dautes; Be-
benburg.

CAROLVS IV. aus Böhmen aban
1347. ad an. 1378.

Von seiner Wahl 1345. noch bey Lebzeiten
Ludouici Bauari und warum die Hei-
liche sich derselben allein unterfangen und
ihn zu Bonn gekrönet? Warum dieses
Königes in Böhmen Wahl denen West-
lichen Churfürsten so frembde vorgekom-
men / daß sie auch 1347. nach Ludouici
Tod selbiger nicht beypflichten wollen?
Was für unsäaliche Geld - Summen es
Carolus gekostet / daß er sich bey dem
Kaysertum maintenierte. Prouerbiū,
er habe wider alle seine Feinde mit gülden
Pfeilen geschossen. Wie oft und lange ihn
die Churfürsten mit anticaesaribus ver-
ret? Von Eduardo in Engelland; dem
Burggraven Alberto von Nürnberg;
Friderich von Meissen; Henrich von An-
hald; Gunther von Schwarzburg. Gro-
ßer Reichthum dieses Kaysers / daß man ihn
den Böhmischen Salomo genennet und
dessen äußerste Armuth / daß ihm kein
Mensch mehr eine Mahlzeit borgen wollen.
Mit



Mit was Recht er die Zölle an dem Rhein
veräußert / und den Ueberrest von Domas
nien weggeschencket / absonderlich an die
Rheinische Churfürsten. Mit was Recht
er die Marck Brandenburg an sich gebracht?
Ob er das Herzogthum Bayern zum Afs
terlehen von dem Königreich Böhmen ge
machtet? Wie sehr hoch er das Haus
Pfalz/jenem zum Fort/erhoben? War
um er die Neussen im Bogiland und die
Würtenberger bekriegeret. Ob er in die
alienation des Delphinats gewilliget und
das regnum arelatense für eine Mittags
Mahlzeit an Franckreich verkauffet? War
um dieses ungründlich und dem Reich un
schädlich sey. Was ihn zu Verfertigung
der güldenen Bulla veranlasset. Ob die
neue Fürsten damit zufrieden gewesen? Ob
sie sich aber wider die alte zu beschweren ge
habt? Warum das Haus Pfalz wohl
und hingegen die Bayern so übel dabey ges
fahren. Ursache des Verlangens / daß
wir über diesen Reichs-Gesetz einen com
mentarium historicum, unter so unsäg
lichen interpretibus darüber zu wüntschen?
Wie viele Dinge zweifelhaftig; wie viele
ganz ungegründet sich in diesem Gesetze fin
den? An ea, quae facti sunt, legisla
tori semper credenda. Ob das Lateinische
oder Deutsche eine uersion oder aber ein
authenticum oder beydes authentica seyn.

Ob Bartolus vor den autorem zu halten; Ob der Kayser den Churfürsten seines Prinzens wegen darinnen ultra merita flatiret hätte. Was dessen so genannte Brabantische Bulla auff sich habe? Warum selbige denen Teutschen Ständen so beschwehrlich gewesen? Wie seine Studien verursacht / daß die Römische Juristerey aus Italien in Teutschland und bald a cathedra ad curiam gekommen? Ob vor diesem die Nebtifinnen auff dem Reichs Tag erschienen? Ob unter ihm der Hansee-Bund auffgekommen und wie sehr dieser K. auff die Verbesserung der commercien gesehen. Warum er die Zusammenführung der Elbe und Donau nicht fortgesetzt ohngeachtet er selbige mit so vielen Kosten angefangen? Ob er den Stein der Weisen gehabt / und wie er Böhmen zum Vaterland der Alchymisten gemacht. Von dem herrlichen Zustand der Böhmischen Bergwercker dieser Zeit. Wie auch von dem unsäglichen Handel der Stadt Prag und wie sich solcher verlohren und nach Leipzig gezogen. Warum er zu Prag auffer Teutschland zwar Hof / aber keinen Reichs Tag gehalten? Warum man die Reichs insignia dem regienden Kayser nimmer in Verwahrung gelassen? Warum er dem Burggraven zu Nürnberg zum vicario imperii gemacht. Gewisser Grund

Grund/ quod vicariatus ordinarii nulla iura sint, Caesare absente. Greulicher Spectacul der so genandten Flagellanten in Deutschland und entsetzlicher Betrug derselben. Vom Kayserthum in Italien. Wie er daselbsten von zweyen Cardinalen gekrönet worden? Warum er sich mit dem Pabst so wohl vertragen / und die Italiäner ihn so werth achten. Ob die privilegia so er denen Italienern gegeben / unserm teutschen Staat nachtheilig seyn können? Ob er das Herzogthum Meyland veräußert und ob seinen Nachkommen daran so viel gelegen. Warum dieser Kayser in Italien und Böhmen so grosses Lob hat / als ihn die Deutschen verachtet haben. Wie er endlich an. 1378 gest. und zu Prag begraben worden. Ob sein eigener Auffsatz von seinem Leben sich noch funde und wie sehr aus derselbe zu Hülffe kommen konte. Rosacinus; Zadek; Fabronius; Rebdorff; Niem und andere neuere.

WENCESLAUS aus Böhmen ab an 1378. ad an. 1400 oder seinen Tod 1410. Mit was Recht und Gelegenheit ist er Römischer König und so dann Kayser worden? Hat er als König in Böhmen und wer als Churfürst zu Brandenburg uotirt. Warum gebrauchen sich iezo die archiofficiales

